

Energiebrief der Gemeinde **Castell**

Nr. 5

Der härteste und wichtigste Kampf des 21. Jahrhunderts wird ohne Waffen geführt. Die Werkzeuge dieses Kampfes heißen: Energieeffizienz, Energie sparen und erneuerbare Energien.

Franz Alt

Einige Energiespartipps rund um Unterhaltungselektronik und Computer

Computer, Fernseher und andere Geräte der Büro- und Unterhaltungselektronik benötigen ca. **23% des Energieverbrauchs** eines Haushaltes. Besonders der **Stand-by-Betrieb** führt zu unnötigen Stromkosten, die in einem durchschnittlichen Haushalt über 100 € pro Jahr ausmachen können. Es ist deshalb sinnvoll, die Geräte erst zum Gebrauch mit Strom zu versorgen. Eine Steckerleiste mit Schalter, an die die Geräte angeschlossen werden, ist hierfür die einfachste Lösung. Komfortabler ist ein Stand-by-Stopper zwischen Fernseher und Netz geschaltet. Mit der Fernbedienung kann dann das Gerät wieder eingeschaltet werden.

Schon beim Kauf eines Computers sollte man wissen, wofür man ihn einsetzen will. Ein Rechner, der lediglich für Schreibarbeiten genutzt wird, braucht nicht so leistungsstarke Komponenten wie der für Online-Computerspiele und damit auch weniger Strom. Bei Computern, bei denen keine rechenintensiven 3D-Anwendungen zum Einsatz kommen, ist auch keine Hochleistungsgraphikkarte notwendig, die Geld und Energie kostet. Außerdem sollte man sich nach energieeffizienten Geräten er-

kundigen. Die folgenden Internetseiten können dabei eine Hilfe sein:

www.ecotopten.de

www.no-e.de

www.eu-energystar.org

Ein Desktop-Computer verbraucht mehr Strom als ein Notebook. Ein Multifunktionsgerät, das druckt, scannt und faxt, ist einmal platzsparend. Es benötigt zum anderen auch weniger Energie als die Summe der Einzelgeräte.

Wie bei Haushaltsgeräten gibt es auch bei Fernsehern seit 2010 eine **Energiekennzeichnung (A für energiesparend bis G für ineffizient)**, auf die man beim Kauf eines neuen Gerätes achten sollte.

Alte Röhrengeräte verbrauchen gegenüber Flachbildschirmen erheblich mehr Strom. Auch die Bildschirmgröße spielt beim Energieverbrauch eine Rolle. LCD-Geräte benötigen weniger Energie als Plasmabildschirme. Besonders energieeffizient sind LCD-Fernseher, bei denen LED als Hintergrundbeleuchtung zum Einsatz kommt. Auch sollte man darauf achten, dass das Gerät einen echten Ausschalter hat. Fernseher mit integrierten Empfangs-

geräten z.B. für Satellitenempfang helfen zudem Strom zu sparen.

Bildschirmschoner verbrauchen unnötig Strom, besser schaltet man den Computer in den **Energiesparmodus**. Auch eine geringere Bildschirmhelligkeit bei Fernseher oder Computer trägt zum Energiesparen bei.

Drucker und andere Peripheriegeräte sollten erst zum Gebrauch eingeschaltet werden. Wird aber der Tintenstrahldrucker mehrmals gebraucht, so sollte man ihn eingeschaltet lassen, denn er reinigt jeweils den Druckkopf und verbraucht dabei Tinte.

Ladegeräte sollten nach dem Ladevorgang vom Netz getrennt werden, denn sie verbrauchen auch ohne angeschlossenes Gerät Strom.

Ist der Laptop in der Regel mit dem Netz verbunden, so sollte man den Akku entfernen. Dieser muss ja nicht unnötig immer wieder aufgeladen werden.

Wenn ein mit einem USB-Kabel verbundenes Gerät nur selten benutzt wird, so sollte es vom Rechner getrennt werden. Auch dadurch kann Energie gespart werden.

Ein Modem oder Router benötigt 20 W und mehr. Im Dauerbetrieb kommen so weit über 100 kWh im Jahr zusammen. Falls möglich, sollten diese Geräte beim Nichtgebrauch vom Netz getrennt werden.

Wenn der PC als Multimedia-Server für Musik und Filme genutzt wird, können bei ständigem Betrieb unnötige Kosten von bis zu 130 € pro Jahr entstehen. Die sparsame Alternative dazu ist ein Mediaplayer.

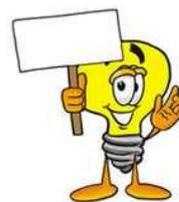
Verstärker von Hi-Fi-Anlagen verbrauchen auch dann Strom, wenn die Boxen stumm bleiben. Energieeffiziente Audioanlagen mit Digitalverstärkern sind sparsamer.

Der Tausch eines Alt-Gerätes gegen ein neues, energieeffizientes **Neu-Gerät** macht sich oft schon nach kurzer Zeit bezahlt. Auf der Internetseite www.topgeraete.de finden Sie eine **Top-Geräte-Datenbank** für besonders energieeffiziente Geräte – vom Fernseher bis zum Kühlschrank, die Ihnen eine Neuanschaffung erleichtert.

Schon mit einem geringen Aufwand können Sie den Energieverbrauch deutlich reduzieren. Das hilft Ihrer Stromrechnung wie auch dem Klimaschutz. Selbst wenn der Beitrag jedes Einzelnen sehr klein erscheint, so kommt doch bei rund 40 Millionen Haushalten einiges zusammen.

Fangen wir also klein an, um am Ende doch „Großes“ zu bewirken!

Gudrun Kroeschell



Castell 2030

Sei schlau, mach mit!

